

Forschungsprojekt:
Politische und religiöse Einstellungen – Allgemeine Bevölkerungsbefragung in Deutschland

Erklärung zum Datenschutz

Studienzweck und Verantwortliche Stelle für diese Studie

Das Forschungsprojekt „*Politische und religiöse Einstellungen*“ wird von Bachelorstudierenden im Rahmen des Seminars "Empirische Praxis quantitativ: Websurveys" in Kooperation mit den Dozierenden Anna Karmann und Simon Lütkevitte (beide wissenschaftliche Mitarbeitende der „AG Methoden der empirischen Sozialforschung mit dem Schwerpunkt quantitative Methoden“; im Folgenden „AG-Methoden“) an der Fakultät für Soziologie, Universität Bielefeld, geplant und durchgeführt. Es ist selbstverständlich, dass die Universität Bielefeld alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes einhält. Dazu gehört, dass wir die Erhebung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten auf das für die Zwecke der Verarbeitung notwendige Maß beschränken.

Freiwilligkeit der Befragung

Ihre Teilnahme an dieser Befragung ist selbstverständlich freiwillig. Wenn Sie nicht daran teilnehmen oder die Teilnahme beenden möchten, entstehen Ihnen keine Nachteile.

Welcher Forschungszweck wird mit der Befragung verfolgt?

Die Befragung verfolgt das Ziel Erkenntnisse über Wertorientierungen und Politische Einstellungen, sowie das Ausmaß der Politischen Teilhabe für die allgemeine deutsche Bevölkerung zu messen. Dies beinhaltet u.a. Fragestellungen zum Thema Abtreibung, sowie des Engagements in Parteien oder anderweitigen politischen Organisationen. Fachlich ist das Forschungsprojekt der Soziologie bzw. den Sozialwissenschaften zuzuordnen. Die Daten werden ausschließlich für Zwecke der wissenschaftlichen Forschung von Studierenden im Rahmen des Seminars oder für zukünftige Abschlussarbeiten, sowie von Mitarbeitern der AG Methoden der empirischen Sozialforschung der Fakultät für Soziologie an der Universität Bielefeld genutzt.

Studienablauf – Was genau erwartet Sie in dieser Befragung?

Diese Online-Befragung nimmt erfahrungsgemäß etwa 8-10 Minuten in Anspruch. Sie werden gebeten Fragen zu verschiedenen Themen wie Abtreibung, Politischem Einstellungen, und Ihrer Politischen Partizipation zu beantworten. Zudem erfassen wir personenbezogene Daten, wie Kontaktdaten, demografische Daten und sensible Daten nach Artikel 9 DSGVO. Über die datenschutzkonforme Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten informieren wir Sie in der nachfolgenden Datenschutzerklärung.

Nutzen und Risiken

Mit Ihrer Teilnahme tragen Sie dazu bei, eine umfassende Abbildung des Meinungsbildes der deutschen Bevölkerung zu erstellen und somit den Kenntnisstand sozialwissenschaftlicher Forschung zu erweitern. Vorteile für Sie entstehen unter anderem durch den Wissenserwerb und einen vertiefenden Blick in die Forschung. Durch die Teilnahme sind keine negativen Folgen oder besondere Belastungen zu erwarten. Die Untersuchung birgt keinerlei Risiken für Sie. Natürlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die Befragung abzubrechen oder die

oben genannten Projektmitarbeitenden zu kontaktieren. Zudem erhalten Sie anbei weitere Informationen über mögliche Anlaufstellen und Kontaktmöglichkeiten.

Wie werden die Daten verarbeitet?

Die Befragten werden vor der Erhebung der Daten um Einwilligung in die Verarbeitung ihrer Daten gebeten und darauf hingewiesen, dass die Einwilligung freiwillig erfolgt. Die personenbezogenen Daten werden gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO auf Grundlage dieser vorab gegebenen Einwilligungen der Befragten auf den Servern der Fakultät für Soziologie an der Universität Bielefeld gespeichert und verarbeitet. Die bei der Befragung erhobenen Daten werden unter Verwendung eines Pseudonyms (Codenummer) gespeichert. Die Verarbeitung der erhobenen Daten erfolgt durch Mitarbeiter Forschungsprojekts.

Personenbezogene Daten (IP-Adressen und Timestamps) werden getrennt von den übrigen Befragungsdaten gespeichert. Es werden zu keinem Zeitpunkt personenbezogene Daten an Dritte weitergegeben. Alle Angaben, durch die sich ein Personenbezug herstellen lassen könnte, werden gelöscht, sobald sie nicht mehr benötigt werden. Im Falle der Timestamps und IP-Adressen wird eine Löschung nach der Datenaufbereitung, spätestens bis Oktober 2022 erfolgen.

Die Datenauswertung erfolgt ohne Bezug zu einzelnen Personen. Die Ergebnisse der Befragung werden so veröffentlicht, dass es nicht möglich sein wird, die Ergebnisse eindeutig mit dem/der Befragten und den konkreten Angaben dieser Person in Bezug zu setzen.

Freiwilligkeit

Die Teilnahme an dieser Befragung ist selbstverständlich freiwillig. Sie können jederzeit und ohne Angabe von Gründen die Teilnahme an dieser Studie beenden, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen.

Datennutzung

Die im Rahmen dieser Studie erhobenen, oben genannten Daten, werden vertraulich behandelt. Der Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten wird ausführlich in der nachfolgenden Datenschutzerklärung erläutert. Die erhobenen Forschungsdaten werden nur in anonymisierter Form, ohne die Möglichkeit Rückschlüsse auf einzelne Personen zu ziehen, z. B. in wissenschaftlichen Zeitschriften, Vorträgen oder Lehrveranstaltungen veröffentlicht. Nach Abschluss der Studie werden die erhobenen Forschungsdaten in anonymisierter Form in einem gesicherten Datenarchiv nur Forschenden der AG "Methoden der empirischen Sozialforschung mit dem Schwerpunkt quantitative Methoden", sowie Studierenden für das Verfassen von wissenschaftlichen Publikationen, Hausarbeiten oder Abschlussarbeiten zugänglich gemacht. Die Daten werden dem entsprechenden Personenkreis nur in einer Form zugänglich gemacht, die zu keinem Zeitpunkt Rückschlüsse auf einzelne/konkrete Person zulässt. Mit diesem Vorgehen folgt das Forschungsprojekt den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Qualitätssicherung der Forschung.

Wer ist für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen verantwortlich?

Verantwortliche Stelle:

AG Methoden der empirischen Sozialforschung
Simon Lütkewitte
Fakultät für Soziologie
Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
D-33501 Bielefeld
E-Mail: simon.luetkewitte@uni-bielefeld.de

Datenschutzerklärung

Im Rahmen des Forschungsprojektes werden personenbezogene Daten von Ihnen zu folgendem Zweck erhoben und verarbeitet:

Zur Qualitätskontrolle während der Befragung und um wiederholte Teilnahmen an derselben Befragung auszuschließen:

- Browser-Cookies
- Für die Auswertung der Daten/Bearbeitung des Studienziels (Forschungsdaten):
- Sozio-demografische Daten
- Politische Einstellungen (insbesondere zum Thema Abtreibung)
- Politische Teilnahme
- Weltanschauliche Überzeugungen

Die Befragung wird mit dem Umfragesystem LimeSurvey durchgeführt, die in Form einer eigenen Instanz von der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld gehostet wird. Das heißt, die Daten liegen zu keiner Zeit auf Servern von LimeSurvey, sondern nur bei der Fakultät für Soziologie. Über die Befragung hinaus werden außerdem vom Umfragesystem LimeSurvey Log-Daten erhoben. Beim Aufrufen des Umfragesystems übermittelt Ihr Browser, wie bei jedem Webseitenaufruf, Daten Ihres abrufenden Geräts an das System. Folgende Daten werden zum Zweck der Qualitätssicherung von uns gespeichert:

- Verweis-URL (Webseiten, die Teilnehmende über einen Link zur Befragung weitergeleitet haben)
- IP-Adresse der Teilnehmenden
- Timestamps (digitale Zeitstempel)

Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck der hier beschriebenen Verarbeitung erhoben und nur im Rahmen des Projektes verwendet. Die Daten werden gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO auf Grundlage dieser vorab gegebenen Einwilligung auf den Servern der Fakultät für Soziologie an der Universität Bielefeld gespeichert und verarbeitet. Die bei der Befragung erhobenen Daten werden unter Verwendung eines Pseudonyms (Codenummer) gespeichert. Die personenbezogenen Daten werden getrennt von den übrigen Befragungsdaten gespeichert.

Welche Rechte stehen den Befragten grundsätzlich zu?

1) Freiwilligkeit und Widerruf nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO

Die Teilnahme an der Umfrage sowie die damit verbundene Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Die Einwilligung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten kann jederzeit nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO mit der Folge widerrufen werden, dass die personenbezogenen Daten der betreffenden Person nicht weiter zur Auswertung herangezogen oder anderweitig verarbeitet werden. Zur Inanspruchnahme des Widerrufsrechts genügt eine Mitteilung in Textform (Brief oder E-Mail) an die AG-Methoden der empirischen Sozialforschung (Prof. Dr. Kroh).

2) Auskunftsrecht (Art. 15 DSGVO):

Die Befragten haben das Recht, jederzeit Auskunft über die zu ihrer Person verarbeiteten Daten sowie die möglichen Empfänger dieser Daten verlangen zu können. Ihnen steht eine Antwort innerhalb einer Frist von einem Monat nach Eingang des Auskunftsersuchens zu.

3) Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung (Art. 16 – 18 DSGVO)

Die Befragten können jederzeit gegenüber der AG-Methoden die Berichtigung, Löschung und Sperrung einzelner personenbezogener Daten verlangen.

4) Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Die Befragten können verlangen, dass die AG-Methoden ihnen ihre personenbezogenen Daten, die sie der AG-Methoden bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format übermittelt. Alternativ können sie die direkte Übermittlung der von ihnen bereitgestellten personenbezogenen Daten an einen anderen Verantwortlichen verlangen, soweit dies möglich ist.

5) Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO)

Sofern die AG-Methoden personenbezogene Daten von Befragten auf Basis eines berechtigten Interesses verarbeitet, haben diese das Recht, Widerspruch gegen die Verarbeitung einzulegen. Hierzu reicht eine an die AG-Methoden gerichtete Mitteilung in Textform aus (Brief oder E-Mail).

6) Beschwerderecht (Art. 77 DSGVO)

Betroffene Personen können sich jederzeit an die Datenschutzbeauftragte der Universität Bielefeld (datenschutzbeauftragte@uni-bielefeld.de) sowie bei einer Beschwerde nach Art. 77 DSGVO an die zuständige Aufsichtsbehörde, die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Postfach 20 04 44, 40102 Düsseldorf (poststelle@ldi.nrw.de).

Welche Rechte könnten durch die Verarbeitung der Daten zu wissenschaftlichen Zwecken eingeschränkt sein?

Gemäß § 17 Abs. 5 DSG NRW bestehen die Rechte auf Auskunft, auf Berichtigung, auf Einschränkung der Verarbeitung und auf Widerspruch nicht, soweit die Wahrnehmung dieser Rechte die spezifischen Forschungszwecke unmöglich machen oder ernsthaft beeinträchtigen würde und die Beschränkung für die Erfüllung der Forschungszwecke notwendig ist.